

# GEISTL. ADVENTANSPRACHE 2013

Die Symbole des Advents haben wir  
lieb gewonnen: das Licht, das die Nacht  
erleuchtet, der Adventskranz, der die Sonntage  
anzzeigt, die Stille auf den Straßen  
und in den Fenstern. Besühnte Heilige  
prägen den Advent: Hl. Maria, Nikolaus,  
Barbara, Lucia, Johannes d. Täufer.

Aber eines stört: dass der Advent schon  
vor dem Advent beginnt - wenn in  
Königshäusern der Nikolaus und d.  
Weihnachtsmann schon im September  
rauskommt, wenn Weihnachtslieder  
schon zum Hl. Martin im November erklingen,  
gerade wenn wir Milch und Butter kaufen  
wollen. Wird Weihnachten kommerzialisiert?  
Wie können wir verhindern, dass der Advent  
und das Weihnachtsfest zum großen Essen  
und Punschtrinken wird, das ~~von~~ das  
Feldenscheitern zum Ziel von diesem  
festlichen Zeitalter wird? Weihnachten  
auf kein weiteres Kalbweizen werden!

Wie können wir den Konsum verhindern?  
Dabei muss es persönlich klappen.

Jesus Christus, der das ganze All erschaffen  
hat, wird ganz klein, Mensch in der  
Krippe. Er bringt uns Gott nahe. Wir  
spüren, dass Gott nahe ist.

Ist das nicht wichtig? Wo finden wir  
Halt, wenn uns Menschen enttäuschen?

Wer kann uns im Leben aufrechten?

Wenchennt uns wahre Freude,  
ewige Freude, wirkliche Hoffnung?

Alle Adventsgebete werden auf  
Christus hin. Sie zeigen uns Gottes  
Licht, sie sind wie der Stern  
von Betlehem, der den Hirten den  
Weg zur Krippe, zum Jesuskind zeigt.

Gott stärke Sie im Glauben, in der Liebe,  
in der Hoffnung! Freuen Sie sich Adventtage  
und ein gesundes reiches Weihnachtsfest!